



## Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

### Fach: Französisch

Stand 15.04.2024





## Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht .....	7
2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben .....	7
2.1.1 Einführungsphase.....	7
2.1.2 Q1 Grundkurs.....	155
2.1.3 Q2 Grundkurs.....	233
2.1.4 EF / Q1 (Neueinsetzend) .....	3232
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	42
2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	42
Weitere Vereinbarungen zur Leistungsbewertung.....	44
2.4 Lehr- und Lernmittel .....	49
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....	50
4. Qualitätssicherung und Evaluation .....	51



## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### Das Gymnasium Am Turmhof

Das Gymnasium Am Turmhof besteht seit 1964 und liegt im Herzen der Kleinstadt Mechernich als Teil des örtlichen Schulzentrums bestehend aus Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Die Stadt Mechernich besteht aus dem Stadtkern und einigen umliegenden Dörfern (insgesamt ca. 27 000 Einwohner) und befindet sich im grenznahen Raum zu den Niederlanden und Belgien.

### Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Gymnasium Am Turmhof ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.<sup>1</sup>

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Aburientinnen und Aburienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm des Gymnasiums Am Turmhof trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schüler eine vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen .

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule innerhalb der Euregio sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jahrgangsübergreifenden, jährlich stattfindenden Austausch mit dem Collège Barjavel und dem Lycée Roumanille der Partnerstadt Nyons einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

---

<sup>1</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.



Der Französischunterricht am Gymnasium Am Turmhof. leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird.

**Unterrichtsbedingungen**

Derzeit besuchen ca. 820 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon 300 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 8 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Gymnasium Am Turmhof ab Klasse 6, Klasse 8 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch Latein (u.a.)
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 6 zwei Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten, in Klasse 8 ein Französischkurs mit ca. 15 – 20 Schülerinnen und Schülern. Trotz niedriger Schülerzahlen von etwa 10-15 Schülerinnen und Schülern wurde der Kurs der neu einsetzenden Fremdsprache in der Einführungsphase eingerichtet, um u.a. Realschülerinnen und –schülern aus dem Schulzentrum den Übergang aufs Gymnasium zu ermöglichen. Als Leistungskurs kann das Fach Französisch aufgrund der geringen Anwahlzahlen nicht angeboten werden.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen und im Fachraum Französisch statt. Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet, der Fachraum darüber hinaus mit einem fest installierten Beamer und einer Dokumentenkamera. Des Weiteren gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte, einen Filmraum mit fest installiertem Beamer, Fernseher, Video- und DVD-Gerät und Laptop mit Internetzugang, zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen sowie einen transportablen Laptop- und Beamer-Bestand.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.



### Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

### Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt in der Regel zwei Mal pro Jahr.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch mit der Partnerstadt Nyons
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten (z.B. France Mobil)

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

### Arbeitsgruppen

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Gymnasium Am Turmhof eine Arbeitsgruppe zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

Darüber hinaus wird in Kooperation mit dem Freundeskreis Mechernich eine jährlich stattfindende „Fête française“ vorbereitet, bei der im Rahmen des Schüleraustauschs erarbeitete Projekte vorgestellt werden, kulinarische Spezialitäten aus dem frankophonen Raum verkostet und landeskundliche Informationen aller Art gegeben werden.



### **Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen**

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 kann die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule einladen, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.



## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

### 2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

#### 2.1.1 Einführungsphase

<p>Unterrichtsvorhaben I:  <b>Thema:</b> «Ma vie, mes amis et les autres»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zu Familie und Freunden</li> <li>• Emotionen und Aktionen</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> Être jeune adulte                  Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuche und Ausbrüche)                  Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>                  FKK                  Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul>	<p>Unterrichtsvorhaben II:  <b>Thema:</b> «Entre attentes et espoirs»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität</li> <li>• Modernes Leben, soziale Netze</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> Être jeune adulte                  Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuche und Ausbrüche)                  Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>                  FKK                  Hör(seh)verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</li> </ul>
---	--



Fach: **Gymnasium Am Turmhof Mechernich**

Stand: **April 2024**

<ul style="list-style-type: none"> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>an Gesprächen teilnehmen</li> <li>in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> </ul> <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</li> </ul> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen</li> <li>Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungssichten realisieren</li> <li>unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</li> </ul> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
---	--

<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p><b>Thema:</b> <b>Vivre dans un pays francophone</b>. Bsp.: «Le Maroc» (kann je nach ZA-Vorgaben angepasst werden)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichte, Stadt- und Landleben</li> <li>Jugendliche im heutigen Marokko</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leben in der Stadt und auf dem Land</li> <li>soziales und politisches Engagement</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</li> <li>in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden</li> <li>Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,</li> <li>Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein</li> </ul>	<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p><b>Thema:</b> <b>«Etudier ou/et travailler»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen</li> <li>Austausch- und Arbeitsprogramme der EU</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich</li> <li>Arbeitsbedingungen</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <p>Hör(seh)verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> <li>ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen</li> </ul> <p>Sprachmittlung</p>
--	--



grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen

**TMK**

Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

**IKK**

Interkulturelles Orientierungswissen  
 grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen  
 sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden  
 Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden



Fach: Gymnasium Am Turmhof Mechernich  
Stand:

Unterrichtsvorhaben I	Inhaltsfeld:	Lehrmittel:
<p><b>Thema:</b> „La vie, les amis et les autres“</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Std</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- L'école                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Lebenswelt Schule</li> </ul> </li> <li>- La famille                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Traditionelle &amp; neue Familienmodelle</li> <li>o Probleme des Familienalltags</li> </ul> </li> <li>- Amitié et amour                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Entwicklungen von Freundschaften</li> <li>o Beziehungskonzepte</li> </ul> </li> </ul>	<p>Réussir le DELF (B1), Didier, S.7-25 Préparation à l'examen du DELF (Hachette)</p> <p>z.B. : Dérivé : « Jo » Horizons, Basisdossier « les jeunes », Klett. Horizons, Dossier « les ados », Klett. Parcours Plus, Cornelsen, siehe «La famille » Nouvelle Horizons, Klett</p>

**KONKRETISIERUNG DER UNTERRICHTSVORHABEN**

Weitere Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
<p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen</li> <li>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Klausur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben</li> <li>- Lesen</li> <li>- Ggf. wiederholende Teilaufgaben zu grammatikalisch relevanten Aspekten</li> </ul>



Unterrichtsvorhaben II	Inhaltsfeld:	Lehrmittel:
<b>Thema:</b> Entre attentes et espoirs <b>Zeitbedarf:</b> 22 Std	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Identität</li> <li>○ Modernes Leben, soziale Netze</li> </ul>	Horizons, Basisdossier « les jeunes », Klett. Horizons, Dossier « les ados », Klett. Parcours Plus, Cornelsen, siehe « La famille » Nouvelle Horizons, Klett

**KONKRETISIERUNG DER UNTERRICHTSVORHABEN**

Weitere Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
<p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen</li> <li>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,</li> <li>- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Klausur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben</li> <li>- Lesen</li> <li>- Sprachmittlung</li> </ul>



Fach: Gymnasium Am Turmhof Mechernich

Stand:

Unterrichtsvorhaben III	Inhaltsfeld:	Lehrmittel:
<p><b>Thema:</b> Vivre dans un pays francophone</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Std</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problèmes de société                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Armut und Reichtum</li> <li>o Engagement für gesellschaftliche Veränderungen</li> </ul> </li> <li>- La vie politique Regierung und Parteiensystem in Frankreich</li> </ul>	<p>Horizons, Klett Horizons, Klett (abhängig vom gewählten Schwerpunkt) Parcours Plus, Cornelsen</p>

**KONKRETISIERUNG DER UNTERRICHTSVORHABEN**

Weitere Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
<p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen</li> <li>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Klausur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben</li> <li>- Lesen</li> <li>- Hörverstehen</li> </ul>

## Einführungsphase – EF: UV IV

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«*Etudier ou/et travailler*»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz	<p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Unterstützungsangebote der EU</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten</li> </ul> <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, z.B. <i>Tryo Travailler plus</i>, Auszüge aus z.B. <i>Intouchables</i>, Videoclips von Jugendprogrammen der EU).</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>témoignage</i>) und dabei gängige Mitteilungabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche, colocations</i> sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen</li> </ul> <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen</li> </ul>	Sprachbewusstheit
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">                     Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen                      Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen                      Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen                      Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen                 </p>	<p style="text-align: center; font-weight: bold;">Texte und Medien</p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages, offres d'emploi</i></p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z.B. <i>Auberge espagnole</i>), Auszüge aus blogs, Videoclips</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden</li> <li>• Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</li> </ul>

### **Projektvorhaben**

**Mögliche Projekte:** Internetrecherche auf : <http://emploi.francetv.fr>, <http://www.europe-en-france.gouv.fr> , [http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france\\_fr.htm](http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm) und/oder <http://www.letudiant.fr/>

**Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:** Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)

### **Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Aufgaben zu einem Sachtext mit Alternativaufgabe im AFB III

**Sonstige Leistungen:** integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs

## 2.1.2 Q1 Grundkurs

### Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

#### Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GK-Profil)

Qualifikationsphase (Q1)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben (Q1-I):</u></p> <p><b>Thema:</b> «Paris / Province (vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Glanz- und Schattenseiten einer Großstadt</li> <li>- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum</li> <li>- Leben, studieren arbeiten in einer Großstadt</li> <li>- Paris écolo? (Umwelt: défis et et projets dans la ville)</li> <li>- Paris oder Provinz (Vor- und Nachteile)</li> <li>- Immigration und Integration</li> <li>- Leben zwischen zwei Kulturen</li> <li>- culture banlieue</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug und ZA-Vorgaben :</b></p> <p>Vivre dans un pays francophone/<b>entrer dans le monde du travail</b></p> <p>Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire</p> <p>Immigration/Intégration</p> <p>Umwelt</p> <p>(R)Évolutions historiques et culturelles</p> <p>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i></li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben (Q1-II):</u></p> <p><b>Thema:</b> La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne: héritage colonial et perspectives d'avenir</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehemalige französische Kolonien in Afrika auf dem Weg ins 21. Jhd</li> <li>- Identitäten und Konflikte französischsprachiger Afrikaner zwischen Tradition und Moderne, zwischen Europa und Afrika</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug und ZA-Vorgaben:</b></p> <p>Vivre dans un pays francophone</p> <p>(R)Évolutions historiques et culturelles</p> <p>Identités et questions existentielles</p> <p>Koloniale Vergangenheit</p> <p>Le Sénégal en route vers le 21<sup>ème</sup> siècle</p> <p>Immigration Intégration</p> <p>Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur</p> <p>La France et l'Afrique noire francophone : l'héritage colonial</p> <p>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i></li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen</li> <li>- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben (Q1-III):</u></p> <p><b>Thema:</b> Vivre, étudier et travailler dans un pays francophone: La Belgique, le Québec... (je nach Abiturvorgaben wird ein anderer landeskundlicher Schwerpunkt gesetzt)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- L'histoire, cultures et la situation linguistique en Belgique</li> <li>- Vivre, étudier et travailler en Belgique</li> <li>- Bruxelles et la province</li> <li>- Coopérations franco-belges-allemands en Europe/projets communs</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben (Q1-IV):</u></p> <p><b>Thema:</b> «Identité et questions existentielles» - Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains.</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Persönliche und kollektive Identität</li> <li>- Freundschaften und soziale Interaktion</li> <li>- Persönliche Identität und Sinnsuche in der Gesellschaft</li> </ul>

<p><b>KLP-Bezug / ZA -Vorgaben 2023</b></p> <p><b>Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regionale Diversität</li> <li>- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext</li> <li>- Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne</li> <li>- Conceptions de vie et société</li> <li>- Immigration/Intégration in Vergangenheit und Gegenwart</li> </ul> <p><b>Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>- zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren</li> <li>- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé)</li> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)</li> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson)</li> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen</li> <li>- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beziehungen, Werte und Erfahrungen in Konfliktsituationen</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug/ ZA-Vorgaben 2023:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Sprachmittlung</i></li> <li>- <i>Hör-/ Hör-Sehverstehen</i></li> <li>- <i>Schreiben</i></li> <li>- <i>Lesen</i></li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></li> <li>- <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20-25 Stunden</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase I: ca. 70 Stunden</b></p>	

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

**Grundkurs – Q1: UV 1**  
 Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«*Paris/ Loin de Paris*»

Gesamtstundenkontingent: **ca. 25 Std.**

<p style="text-align: center; color: red;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen</li> <li>• Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren</li> <li>• Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul>	<p style="text-align: center; color: red;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Vor- und Nachteile einer Großstadt, Leben und Kultur in der Großstadt, die Stadt als identitätsstiftender Raum für viele Nationen, regionale Diversität</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> die kulturellen und sprachlichen Spezifika der Hauptstadt und Provinz verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen</li> </ul> <hr/> <p style="text-align: center; color: red;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (Chansons, Filmsequenzen, z.B. <i>Paris je t'aime</i>)</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• <b>Sprechen:</b> Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>Paris, vivre en ville, culture banlieue, entre province et métropole</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen: Wiederholung der Pronomen</b></li> </ul> <hr/> <p style="text-align: center; color: red;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Erfahrungsberichte, Reiseberichte, Kommentare, Filme, Chansons</i>)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Internetrecherche zu Besonderheiten von Paris/ der Provinz, Texte kreativ (um-)gestalten</li> </ul>	<p style="text-align: center; color: red;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und reflektieren (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente)</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Spielfilmen (z.B. <i>Paris je t'aime</i>), Chansons (z.B. <i>Massilia Sound System, Zaz</i>)</p>		

<b>Projektvorhaben</b>
<b>Mögliche Projekte:</b> Wandzeitung, Reiseführer, regionales Kochbuch erstellen
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>
<b>Klausur:</b> Hör-/Hör-Sehverstehen, Schreiben, Lesen
<b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

### Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

<p><b>Grundkurs – Q1: UV 2</b></p> <p>Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR</p> <p>«Immigration/ Intégration »</p> <p>Gesamtstundenkontingent: <b>ca. 25 Std.</b></p>
---

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen</li> <li>• Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren</li> <li>• Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> </ul> <p style="font-size: small;">Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une dis-</p>	<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Vivre dans un pays francophone: Stadt-/Landleben, ausgewählte Bereiche des politischen Lebens, soziales und politisches Engagement</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen, Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (Chansons, z.B. Rap, Filmsequenzen, z.B. <i>La haine; Bande des filles</i>)</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• <b>Sprechen:</b> Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen</li> <li>• Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>code parlé</i> und</li> </ul>
---	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>immigration, intégration, vivre en ville, culture banlieue,</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen: Wiederholung nach Bedarf</b></li> </ul>	
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Erfahrungsberichte, Reiseberichte, Kommentare, Filme, Chansons</i>)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Komplexere, kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden, das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen</li> </ul>		
<p><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Spielfilmen (z.B. <i>La haine; Bande des filles</i>), <i>Bédés</i> (z.B. <i>Persepolis</i>)</p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Mündliche Prüfung (als Klausur):</b> monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen, Texte analysieren          dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion/Rollenspiel vertreten</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)</p>		

## Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

### Grundkurs – Q1: UV 3

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«Québec» (Beispiel für einen landeskundlichen Schwerpunkt, s.o.)

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen</li> <li>• Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren</li> <li>• Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> </ul>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</li> <li>• sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>code parlé und code écrit</i>)</li> </ul>
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	

- **Orientierungswissen** erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: *Vivre dans un pays francophone*: Stadt-/Landleben, ausgewählte Bereiche des politischen Lebens, soziales und politisches Engagement
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- **Verstehen und Handeln**: in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (*Chansons*, z.B. *Les maudits Français*)
- **Leseverstehen**: bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (*Bédés*, z.B. *Lucky Luke: La belle province*)
- **Sprechen**: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen
- **Sprachmittlung**: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben
- **Schreiben**: unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren

**Verfügen über sprachliche Mittel:**

- **Wortschatz**: Wortfelder zu *francophonie, le passé colonial*; Besonderheiten des Québécois
- **Grammatische Strukturen: Wiederholung nach Bedarf**

- **analytisch-interpretierend**: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (*Erzählungen, Erfahrungsberichte, Reiseberichte, Kommentare, Filme, Chansons*)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Komplexere, kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden, das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen</li> </ul>	
<b>Texte und Medien</b>		
<b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief		
<b>Medial vermittelte Texte:</b> Chansons, Bédés (z.B. <i>Lucky Luke</i> , <i>Tintin</i> )		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<b>Klausur:</b> Schreiben, Lesen, Sprachmittlung		
<b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)		

## Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

<h3 style="margin: 0;">Grundkurs – Q1: UV IV</h3> <p style="margin: 10px 0 0 0;"><i>«L'amitié franco-allemande»</i></p> <p style="margin: 0 0 0 0;">Gesamtstundenkontingent: <b>ca. 24 Std.</b></p>
---

<p style="color: red; font-weight: bold; margin: 0;">Sprachlernkompetenz</p>	<p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold; margin: 0;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander</li> <li><b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten</li> <li><b>Verstehen und Handeln:</b> die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen</li> </ul> <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold; margin: 10px 0 0 0;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons</i>, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen (Spielfilm: z.B. <i>Elle s'appelait Sarah</i>).</li> <li><b>Schreiben:</b> unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden</li> <li><b>Leseverstehen:</b> aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus B. Giraud, <i>Une année étrangère</i>)</li> <li><b>Sprechen:</b> Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen</li> <li><b>Sprachmittlung:</b> einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben</li> </ul> <p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p>	<p style="color: red; font-weight: bold; margin: 0;">Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen</li> <li>Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren</li> <li>Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une discussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden)</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation</i> und gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen: Wiederholung nach Bedarf</b></li> </ul>	
<b>Text- und Medienkompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten</li> </ul>		
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachbuchauszüge; Kommentar, Leserbrief, Dossierarbeit aus üblichen Lehrwerken  <b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Arte - 50 Jahre Elysée Verträge, Adenauer / De Gaulle</i>)</p>		
<b>Projektvorhaben</b>		
<p><b>Mögliche Projekte:</b></p> <p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b></p>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Klausur:</b> Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen, Textarbeit, Informationsentnahme, Interpretation, ggf. Sprachmittlung (alternativ Hör- Sehverstehen bezogen auf medial vermittelte Texte)</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben).</p>		

### 2.1.3 Q2 Grundkurs

<b>Qualifikationsphase (Q2)</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben: (Q2-I)</u></p> <p><b>Thema:</b> Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe.</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Etappen der deutsch-frz. Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart</li> <li>- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (OFAJ/Ökologie, Ökonomie, Kultur)</li> <li>- Nationale Identität, europäische Identität</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> </ul> <p><b>Vorgaben ZA :</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben (Q2-IIa):</u></p> <p><b>Thema:</b> Les autres et moi - identités fragmentées, identités circonstancielles, identités revendiquées.</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freundschaft und Liebe</li> <li>- Macht und Ohnmacht</li> <li>- Krankheit und Tod</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensentwürfe und -stile (hier : Literatur und/oder Theater)</li> </ul> <p><b>Vorgaben ZA:</b></p> <p><b>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p>

<p><b><i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</i></b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)</li> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (<i>Leserbrief</i>)</li> </ul> </li> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen</li> <li>- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen</li> <li>- soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)</li> <li>- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>	<p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Lesen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> <li>- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre) → Innerer Monolog)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Stunden</p>
--	---

<p><u>Unterrichtsvorhaben (Q2-IIb):</u></p> <p><b>Thema:</b> Mes projets de vie : identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiheit und Glück im (modernen) Leben</li> <li>- Individualität vs/und soziale Werte</li> <li>- Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> Défis et visions de l'avenir / Entrer dans le monde du travail.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensentwürfe und -stile (hier Film und/oder Theater)</li> </ul> <p><b>Vorgaben ZA:</b> Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee)</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden</li> <li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (<i>scénario, nouvelle, pièce de théâtre</i>)</li> <li>- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben (Q2 – III)</u></p> <p><b>Thema :</b> (R)évolutions historiques et culturelles - L'amitié franco-allemande</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frankreich als Feind – Frankreich als Vorbild (kurzer hist. Überblick)</li> <li>- Clichés et réalité</li> <li>- Deutsch-französische Freundschaft nach dem 2. Weltkrieg (OFAJ, Elysée-Vertrag,...)</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug :</b> (R)évolutions historiques et culturelles ; Défis et visions de l'avenir ; Entrer dans le monde du travail</p> <p><b>Vorgaben ZA:</b> Défis et visions de l'avenir</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b> Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren</li> <li>• Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen</li> <li>• in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten</li> </ul> <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee)</li> </ul> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (<i>scénario, poème</i>)</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)</li> </ul>
---	---

Unterrichtsvorhaben – neu einsetzende Fremdsprache (EF)

	<p>IKK</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li></ul> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li></ul>
	<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 70 Stunden</b></p>

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

#### Grundkurs – Q2: UV I

«Vivre en Europe»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen</li> <li>• Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren</li> <li>• Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une discussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden</li> </ul>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <i>Unité / Diversité, Visions pour l'avenir, le rôle de l'Europe dans le monde.</i></li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Empathie für Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen entwickeln (Perspektivwechsel).</li> </ul>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p>
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (Reden, Sendungen zu Ereignissen); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen.</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus B. Giraud, <i>Une année étrangère</i>)</li> <li>• <b>Sprechen:</b> Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>mondialisation, unité européenne</i> und gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen: Wiederholung nach Bedarf</b></li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, aktuellen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Internetrecherche zu aktuellen Ereignissen, Leserbriefe, Texte kreativ (um-)gestalten</li> </ul>	
<p><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachbuchauszüge; Kommentar, Leserbrief, Dossierarbeit aus üblichen Lehrwerken</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Arte – TF1 – Les 20h</i>)</p>		

<b>Projektvorhaben</b>
<b>Mögliche Projekte:</b>
<b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b>
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>
<b>Klausur:</b> extarbeit, Informationsentnahme, Interpretation, Sprachmittlung.
<b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben).

## Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

<b>Grundkurs – Q2: UV IIa</b>
<i>«Les autres et moi»</i>
Gesamtstundenkontingent: <b>ca. 12 Std.</b>

<b>Sprachlernkompetenz</b> Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une discussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden)	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> in Bezug auf die Themenfelder existentialistische Konzeption des Menschen, Freiheit und Verantwortung, Lebensentwürfe im Vergleich erweitern und festigen</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf existentielle Fragestellungen und Entwürfe</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Perspektivwechsel vornehmen, eigene existentielle Erfahrungen und Sichtweisen mit denen der Bezugskultur differenziert vergleichen und problematisieren.</li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen/Hör-Sehverstehen:</b> Filmen wie <i>Je vais bien, ne t'en fais pas</i> wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen, Handlungsabläufe und die Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, die Darstellung von Figuren in Spielfilmen erschließen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> aus Sachtexten, hier besonders philosophischen Texten Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus Sartre: <i>Huis clos</i> oder Camus : <i>L'étranger</i>)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> argumentativ eigene und fremde Standpunkte begründen (KommentAR9; IM Rahmen des kreativen Schreibens Modelltexte nutzen und eigene Texte verfassen (Leserbrief, Buchkritik, Filmbesprechung)</li> <li>• <b>Sprechen :</b> Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>existentialisme, liberté und responsabilité</i> und l'absurde, philosophische Begrifflichkeiten wie <i>mauvaise foi, liberté, responsabilité</i> etc.; Redemittel zur Textanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Revision <i>nach Bedarf</i></li> </ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>besprechender Umgang:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, philosophischen und kulturellen</li> </ul>	

	Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten ( <i>Erzählungen, Theaterstücke, Erfahrungsberichte, (philosophische) Sachtexte</i> ) <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>gestaltender Umgang:</b> Internetrecherche zu philosophischen Themen, zeithistorischen Ereignissen, Texte kreativ (um-)gestalten</li> </ul>	
<b>Texte und Medien</b>		
<b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Lektüre (z.B. Sartre: Huis Clos oder Ionesco: Rhinocéros), Dossierarbeit. <b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Dokumentationen zum Thema Sartre und Simone de Beauvoir</i> sowie <i>Albert Camus</i> und Spielfilmen (z.B. <i>Je vais bien, ne t'en fais pas</i> ).		
<b>Projektvorhaben</b>		
<b>Projekte:</b> selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von philosophischen Vertretern Figuren (z.B. Sartre/de Beauvoir und Camus) oder Filmen/Büchern <b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b> Philosophie (Existentialismus)		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<b>Klausur:</b> Textanalyse, produktionsorientiertes Arbeiten <b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)		

## Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

<h3 style="margin: 0;">Grundkurs – Q2: UV IIB</h3> <p style="margin: 0; color: #4F81BD;">«<i>Mes projets de vie</i>»</p> <p style="margin: 0;">Gesamtstundenkontingent: <b>ca. 10 Std.</b></p>
--

Sprachlernkompetenz	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	Sprachbewusstheit
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen</li> <li>• Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren</li> <li>• Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> in Bezug auf die Themenfelder existentialistische Konzeption des Menschen, Freiheit und Verantwortung, Lebensentwürfe im Vergleich erweitern und festigen</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf existentielle Fragestellungen und Entwürfe</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Perspektivwechsel vornehmen, eigene existentielle Erfahrungen und Sichtweisen mit denen der Bezugskultur differenziert vergleichen und problematisieren.</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen/Hör-Sehverstehen:</b> Filmen wie <i>Je vais bien, ne t'en fais pas</i> wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen, Handlungsabläufe und die Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, die Darstellung von Figuren in Spielfilmen erschließen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> aus Sachtexten, hier besonders philosophischen Texten Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> argumentativ eigene und fremde Standpunkte begründen (KommentAR9; IM Rahmen des kreativen Schreibens Modelltexte nutzen und eigene Texte verfassen (Leserbrief, Buchkritik, Filmbesprechung)</li> <li>• <b>Sprechen :</b> Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen</li> </ul> <p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>perspectives personnelles</i>; Redemittel zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Revision <i>nach Bedarf</i></li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>besprechender Umgang:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, philosophischen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Theaterstücke, Erfahrungsberichte</i>)</li> <li>• <b>gestaltender Umgang:</b> Texte kreativ (um-)gestalten (Lebensperspektiven)</li> </ul>	
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Dossierarbeit.  <b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus TV-Dokumentationen, Spielfilmen (z.B. <i>Intouchables</i>).</p>		
<b>Projektvorhaben</b>		
<p><b>Projekte:</b>  <b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b></p>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Klausur:</b> Schreiben, Lesen, Hör- Sehverstehen / Sprachmittlung  <b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)</p>		

## Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

<h3 style="margin: 0;">Grundkurs – Q2: UV III</h3> <p style="margin: 10px 0 0 0;"><i>«L'amitié franco-allemande»</i></p> <p style="margin: 0 0 0 0;">Gesamtstundenkontingent: <b>ca. 15 Std.</b></p>
--

<p style="color: red; font-weight: bold; margin: 0;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen</li> <li>• Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren</li> <li>• Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die</li> </ul>	<p style="color: red; font-weight: bold; margin: 0;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen</li> </ul>	<p style="color: red; font-weight: bold; margin: 0;">Sprachbewusstheit</p>
	<p style="color: red; font-weight: bold; margin: 0;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons</i>, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Ellyséevertrag); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen (Spielfilm: z.B. <i>Elle s'appelait Sarah</i>).</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus B. Giraud, <i>Une année étrangère</i>)</li> <li>• <b>Sprechen:</b> Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation</i> und gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen: Wiederholung nach Bedarf</b></li> </ul>	
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten</li> </ul>		
<p><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachbuchauszüge; Kommentar, Leserbrief, Dossierarbeit aus üblichen Lehrwerken  <b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Arte - 50 Jahre Elysée Verträge, Adenauer / De Gaulle</i>)</p>		
<p><b>Projektvorhaben</b></p> <p><b>Mögliche Projekte:</b></p> <p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b></p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Klausur:</b> Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen, Textarbeit, Informationsentnahme, Interpretation, ggf. Sprachmittlung (alternativ Hör- Sehverstehen bezogen auf medial vermittelte Texte)</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben).</p>		

### 2.1.4 EF / Q1-Q2 (Neueinsetzend)

Französisch als neueinsetzende Fremdsprache in der Einführungsphase wird im Rahmen eines Kombinationskurses mit der zweiten Differenzierung in Klasse 8 unterrichtet. Inhaltlich richtet sich der Anfängerunterricht am zweibändigen Lehrwerk Découvertes – Cours Intensif aus, mit dessen Hilfe Grundlagen in Wortschatz, Grammatik und Landeskunde vermittelt werden. Hierbei spielen alle kommunikativen Kompetenzen dauerhaft eine Rolle, lediglich das Hör/Sehverstehen wird nicht im Rahmen einer Filmbetrachtung konkretisiert. Die Leistungsüberprüfungen bestehen in der Regel aus Leseverstehen und Schreiben, auch Hörverstehen und Sprachmittlung werden regelmäßig integriert. Das dritte Sprachlernjahr, in dem sich die Schüler dann in der Q2 befinden, wird entweder als eigenständiger Kurs oder als Koppelkurs mit den regulären Kursen der Einführungsphase fortgeführt. Zum schulinternen Lehrplan vgl. diesbezüglich die Hinweise zur Einführungsphase.

**Beispiel für Französisch als neueinsetzende Fremdsprache** (Vorlage: QUA-Lis NRW, Lehrplannavigator (Standardsicherung))

## Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (EF)

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>  <b>Thema:</b> «Voilà ma famille, mes amis et moi»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beziehungen zu Familie und Freunden</li> <li>- Vorlieben, Interessen, Aktivitäten</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Familie, Freunde</li> <li>- Freizeit</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hörverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen</li> <li>- der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Kontaktgespräche eröffnen, fortführen und beenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> <li>- ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>  <b>Thema:</b> «Au collège et dans le quartier»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schul- und Privatleben</li> <li>- das Leben in Paris und im quartier</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schule, Ausbildung, Ferien- und Nebenjobs</li> <li>- Reisen</li> <li>- Konsumverhalten</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hörverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen</li> <li>- der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen</li> <li>- aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nach entsprechender Vorbereitung in einfachen informellen Gesprächen Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie Meinungen artikulieren</li> <li>- sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen</li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache, formalisierte, kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> <li>- ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> «Être à la mode»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleidung und Farben</li> <li>- Personenbeschreibung</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mode</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>- Personen, Ereignisse, Interessen und Sachverhalte elementar darstellen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> «Un anniversaire en Normandie»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einkaufen</li> <li>- Geburtstagsfeier</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Essgewohnheiten</li> <li>- Feste, Feiern, Feiertage</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>- von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> <li>- ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Stunden</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> «A la campagne dans des régions francophones»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schweizer Ferienlager</li> <li>- Landleben in der Normandie</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt- / Landleben</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hörverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen</li> </ul> </li> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen</li> <li>- mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben</li> <li>- einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen grundlegende Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik übertragen</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> <li>- ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> «La vie d’une jeune beure en banlieue»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Leben in der Vorstadt</li> <li>- kulturell bedingte Konflikte in der Familie</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen</li> <li>- mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>- Personen, Ereignisse, Interessen und Sachverhalte elementar darstellen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben</li> <li>- unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> <li>- ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen mit Toleranz begegnen</li> </ul> </li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben – neu einsetzende Fremdsprache (EF)

<p>des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Interkulturelles Verstehen und Handeln</i><ul style="list-style-type: none"><li>- in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen</li></ul></li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Stunden</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden</b></p>	

## Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GKn-Profil)

Qualifikationsphase (Q1)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> «Emotions – ma famille, mes amis, l’amour et moi»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen</li> <li>- emotionale Konflikte, Versuchungen im Alltag</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2015:</b> <b>La vie quotidienne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Famille, amour et amitié</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen</li> <li>- sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>- die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> «Que faire après l’école?»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nebenjobs und Berufswünsche</li> <li>- Bewerbungen</li> <li>- Ausbildung und Beruf</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schul-, Studien- und Berufswahl</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2015:</b> <b>La vie quotidienne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- L’école et le monde du travail</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</li> <li>- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Stunden</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> «Les relations franco-allemandes – hier et aujourd’hui»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deutsch-französische Geschichte und Gegenwart</li> <li>- Frankreich und Deutschland in Europa</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsch-französische Beziehungen</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2015:</b> <b>La France et l’Allemagne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Etre jeune en France et en Allemagne</li> <li>- Rapports culturels, professionnels et personnels entre Français et Allemands</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen</li> <li>- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und –partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> «Etre beur / beurette en France»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kolonialgeschichte Frankreichs</li> <li>- Immigration und Integration, kulturelle Identität</li> <li>- Leben in der banlieue</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koloniale Vergangenheit</li> <li>- Immigration und Integration</li> <li>- culture banlieue</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2015:</b> <b>La vie quotidienne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vivre en banlieue</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen</li> </ul> </li> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</li> </ul> </li> </ul>

Unterrichtsvorhaben – neu einsetzende Fremdsprache (Q1)

<p>komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> <li>- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden</li> <li>- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern</li> <li>- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> <li>- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden</li> <li>- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern</li> <li>- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Stunden</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase 1: ca. 120 Stunden</b></p>	

## Qualifikationsphase (Q2)

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** «La Provence – en route vers le soleil?»

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- die Provence in der Literatur
- die Region PACA mit ihren Vorzügen und Schwächen
- Zentralismus ↔ Regionalismus

**KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone**

- Regionale Diversität

**ZA-Vorgaben 2015:**

**Voyager – (Im)Migrer – Résider**

- La Provence

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- *Leseverstehen*
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
  - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

**TMK**

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** «Paris – ville de rêve?»

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- (touristische) Attraktionen der Hauptstadt
- Alltag in Paris
- politisches Leben in Frankreich

**KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone**

- ausgewählte Bereiche des politischen Lebens

**ZA-Vorgaben 2015:**

**Voyager – (Im)Migrer – Résider**

- Paris et la région parisienne

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
  - wesentliche Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen
  - bei der Vermittlung von Informationen auf einfache Nachfragen eingehen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
  - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

**TMK**

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen,

<p>textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p>	<p>Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden</li> <li>- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern</li> <li>- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>
---	---

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** «S'amuser ou s'engager?»

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- wohltätige Organisationen in Frankreich
- soziales und politisches Engagement in Vergangenheit und Gegenwart, in der Literatur und im realen Leben

**KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone**

- soziales und politisches Engagement

**ZA-Vorgaben 2015: La vie quotidienne**

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- *Leseverstehen*
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
  - implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- *Schreiben*
  - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
  - die Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden

- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

**TMK**

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

**Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden

## 2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

### Klassenarbeiten und Klausuren - Anzahlen

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	EPH	Q1	Q2
5	4	4	4	4	4	3
bis 1 Std.	1-stündig	1-2-stündig	1-2 stündig	2-stündig	11.1: 2 11.2: 3	12.1: 3 12.2: 4

### Dauer der Klausuren

	12.1	12.2	13.1
LK	3	4	4
GK (fortgeführt)	2	3	<u>3</u>
GK (neueinsetzend)	<u>2</u>	<u>2</u>	2

(die unterstrichenen Klausurdauern obliegen nicht der Entscheidung durch die Fachkonferenz)

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest. Die folgende Übersicht bietet **exemplarische** Orientierung, sie ist **keine** Verpflichtung bezüglich der Abfolge der abgefragten Kompetenzen. Die Anzahl der jeweils abgefragten Kompetenzen sollte jedoch nicht unterschritten werden, lediglich die mündliche Prüfung liegt zentral im 2. Quartal der Q1:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh-verstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkungen
<b>EPH</b>						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	
4. Quartal	X	X	X			
<b>Q1</b>						
1. Quartal	X	X	X			
2. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
3. Quartal	X	X			X	Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X				
<b>Q2</b>						
1. Quartal	X	X			X	
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X	X			Klausur unter Abiturbedingungen

## Weitere Vereinbarungen zur Leistungsbewertung

- 1) Pro Kurs und Halbjahr werden einheitlich 3-5 Vokabelüberprüfungen geschrieben, unterstützt durch eine ständige mündliche Vokabelabfrage.
- 2) In den Klausuren der Oberstufe sind die drei Bereiche **compréhension**, **analyse** und **commentaire** fester Bestandteil einer jeden Klausur, wobei in Klasse 10 der compréhension-Teil vergleichsweise umfangreich ausfallen darf. Hier können zusätzlich Grammatikübungen (geschlossen, halboffen oder offen) hinzukommen. Es ist darauf zu achten, dass die Kriterien und Operatoren des Abiturs weitgehend eingeübt werden.
- 3) Die Einbeziehung der sonstigen Mitarbeitsnote in die Zeugnisnote geschieht richtlinienkonform. Bei der Festlegung der Note zur sonstigen Mitarbeit sind vor allem in der Sekundarstufe II die folgenden Bereiche zu berücksichtigen:

Engagement	Kontinuität der Mitarbeit	Inhaltliche Qualität	Sprachliche Qualität	Mitarbeit in EA/PA/GA	Schriftliche Beiträge zum Unterricht, z.B. HA	Besondere Leistungen, z.B. Referate
------------	---------------------------	----------------------	----------------------	-----------------------	---	-------------------------------------

Eine quantitative Bedeutungserfassung dieser Bereiche für die konkrete Notenfindung erfolgt ausdrücklich nicht.

- 4) Zur Vereinfachung des Verständnisses von Klassenarbeitskorrekturen können in der Mittelstufe die folgenden Korrekturzeichen statt derjenigen aus den Oberstufenklausuren verwendet werden: GR (Grammatik), L (Lexik), R (Rechtsschreibung) und Sb (Satzbau). In der Oberstufe gelten die allgemeingültigen Korrekturzeichen.
- 5) Die Korrektur von freien Textteilen, insbesondere also bei den Klausuren der Oberstufe sind im Bereich der Sprachrichtigkeit nach folgendem Schema zu bepunkten und zu bewerten:

A: Gelungene, d.h. fehlerfreie Konstruktionen mit Haupt- und Nebensatz, Gérondif, Infinitivkonstruktionen u.a.:

- recht häufig 6 Punkte
- ab und zu 4 Punkte
- selten 2 Punkte
- nie 0 Punkte

B: Fehlerhäufigkeit (Sprachrichtigkeit; in Relation zur Textlänge)

- wenig Fehler 15 Punkte
- einige Fehler 10 Punkte
- recht viele Fehler 5 Punkte
- sehr viele Fehler 0 Punkte

C: Verständlichkeit des Geschriebenen:

- durchweg 9 Punkte
- bis auf wenige Passagen 6 Punkte
- das Verständnis wird stark gestört 3 Punkte
- kaum /gar nicht 0 Punkte

D: Vokabular (allgemein und spezifisch):

- überzeugend 9 Punkte
- im Wesentlichen gut 6 Punkte
- mit vielen Wortfehlern, recht arm 3 Punkte
- arm 0 Punkte

Der Beurteilungsbereich Inhalt ist jeweils so anzulegen, dass die Gewichtung Sprache : Inhalt bei ca. 60 : 40 liegt, d.h. dass zu den 39 Sprachpunkten 26 Inhaltspunkte kommen.

Dabei sollte zu den Inhaltspunkten auch die Einhaltung von Formalien gehören (z.B. Textlänge eines Résumé, Zitatechniken, Beachtung der Zeitenverwendung).

Die Umsetzung in eine Note erfolgt dann wie folgt (Angaben in Prozent der Maximalpunktzahl):

1+	100 bis 97	4+	56 bis 51
1°	96 bis 92	4°	50 bis 45
1-	91 bis 87	4-	44 bis 40
2+	86 bis 82	5+	39 bis 33
2°	81 bis 77	5°	32 bis 27
2-	76 bis 72	5-	26 bis 20
3+	71 bis 67	6	19 bis 0
3°	66 bis 62	Die Note 6 wird auch verteilt, wenn im Sprachbereich sieben oder weniger Punkte	
3-	61 bis 57	bzw. im Inhaltsbereich fünf oder weniger Punkte erreicht werden (bei 39 bzw. 26 Punkten).	

### Gestaltung und Durchführung und Bewertung mündlicher Abiturprüfungen

Die allgemeinen Regelungen zur schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung basieren auf dem Schulgesetz sowie dem entsprechenden Teil der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe. Die Sitzung des Fachprüfungsausschusses (FPA) erfolgt innerhalb von zwei Schultagen vor der mdl. Abiturprüfung und wird protokolliert.

Prüfungsinhalte und Aufgaben:

- Fachlich beziehen sich alle Teile der Abiturprüfung auf die in den Kernlehrplänen für das Ende der Qualifikationsphase festgelegten Kompetenzerwartungen.
- Es handelt es sich um jeweils neue, begrenzte Aufgaben, die dem Prüfling einschließlich der ggf. notwendigen Texte und Materialien für den ersten Teil der mündlichen Abiturprüfung in schriftlicher Form vorgelegt werden.
- Die Aufgaben für die mündliche Abiturprüfung (Prüfungsteil I und II insgesamt) sind so zu stellen, dass sie hinreichend breit angelegt sind und sich mindestens auf den Unterricht aus zwei Kurshalbjahren beziehen.
- Die Aufgabe für Prüfungsteil I ist eindeutig formuliert, klar umgrenzt und in der vorgesehenen Zeit (mind. 30 Minuten) zu bearbeiten.

- Die fachspezifischen Operatoren werden für das Formulieren der Aufgaben verwendet und verdeutlichen somit eine Zuordnung zu den einzelnen Anforderungsbereichen.
- Die Teilaufgaben stehen in einem sinnvollen Zusammenhang.
- Die Aufgaben ermöglichen den Nachweis grundlegender fachspezifischer Kompetenzen. o Alle Anforderungsbereiche werden berücksichtigt (schwerpunktmäßig der AFB II).
- Auswahlmöglichkeiten für die Schülerin bzw. den Schüler bestehen nicht.

Durchführung der Prüfung (Teil 1 und 2):

- Die Aufgaben für die mündliche Abiturprüfung (1. Prüfungsteil) werden dezentral durch die Fachprüferin bzw. den Fachprüfer – im Einvernehmen mit dem FPA – gestellt. o Die Prüfung dauert insgesamt mindestens 20, höchstens 30 Minuten.
- Beide Prüfungsteile dauern etwa gleich lang an und fließen gleichermaßen in die Bewertung ein. o Der Prüfling soll in der Prüfung in einem ersten Teil selbstständig die vorbereiteten Ergebnisse zur gestellten Aufgabe in einem zusammenhängenden Vortrag präsentieren.
- Der Prüfer/ die Prüferin ist nur unter bestimmten Umständen berechtigt, in den Vortrag einzugreifen und/ oder Zusatzfragen am Ende des Vortrags zu stellen (siehe: APO-GOST, Kommentar zur Ordnung der Abiturprüfung/ Gestaltung der mdl. Abiturprüfung).
- Im zweiten Prüfungsteil sollen vor allem größere fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge in einem Prüfungsgespräch angesprochen werden. Es ist nicht zulässig, zusammenhanglose Einzelfragen aneinanderzureihen.
- Die Überleitung zu einem neuen inhaltlichen Schwerpunkt ist für den Prüfling klar erkennbar.

Kriterien für das Material des 1. Prüfungsteils im mdl. Abitur:

- Die Texte bzw. das Material sind neu, d. h. dem Prüfling nicht aus dem Unterricht bekannt.
- Die Texte haben eine angemessene Länge bzw. der Umfang des Materials ist angemessen. o Die Texte bzw. das Material sind durchgängig (sprachlich) verständlich und prägnant formuliert. Mögliche unbekannte Wörter werden in einer Fußnote erläutert.
- Die Texte bzw. das Material weisen einen Bezug zu einem inhaltlichen Schwerpunkt der Qualifikationsphase auf.
- Die Texte bzw. das Material befassen sich mit einem klar umrissenen Thema und enthalten – je nach Fach – eine deutlich erkennbare Intention.
- Die Texte enthalten eine Zeilennummerierung.

Erwartungshorizont (EWH):

- Der EWH ist zuvor mit dem Fachprüfungsausschuss abzustimmen. (Bs. s.u.)

Protokollführung:

- Es wird ein Verlaufsprotokoll angefertigt, in dem der Prüfungsverlauf dargelegt wird. Korrekturen, etwa in Bezug auf die verwendete (Fach-)Sprache, dürfen durch den Protokollierenden nicht vorgenommen werden. Auslassungen des Prüflings (etwa: nicht gegebene Antwort) werden gekennzeichnet.

- Alle geforderten zeitlichen Angaben, wie Prüfungsbeginn des ersten Prüfungsteils, Prüfungsbeginn des zweiten Prüfungsteils und Ende der Prüfung, werden notiert.
- Das Abstimmungsergebnis wird vermerkt.
- Die Notenbegründung differenziert nach erstem und zweiten Prüfungsteil.
- Den Schluss bilden die Unterschriften der Prüfungskommissionsmitglieder.

#### Beispiel Prüfungsteil I

##### Erwartungshorizont zum 1. Prüfungsteil

**Bewertung:** Die Anforderungen sind „ausreichend“ erfüllt, wenn ... Die Anforderungen sind „gut“ erfüllt, wenn ...

(Hier sind Ausführungen zu inhaltlichen Anforderungen sowie zur Darstellungsleistung notwendig.)

Inhaltliche Ausführungen zu Aufgabe 1 (beispielhaft angelehnt an die Operatoren für das Fach Deutsch)		AFB (I-III)
	Der Prüfling...	
1	benennt einleitend ...	I
2	stellt Inhalt und Aufbau des Textes gegliedert dar, etwa: ...	I/II
3	erschließt zentrale sprachliche Gestaltungsmittel des Textes, etwa: ...	II
...	...	...

Inhaltliche Ausführungen zu Aufgabe 2 (beispielhaft angelehnt an die Operatoren für das Fach Deutsch)		AFB (I-III)
	Der Prüfling...	
1	ordnet das Zitat ein, etwa: ...	I/II
2	nimmt (kritisch) Stellung zu der Aussage, etwa ...	III
...	...	...

Die Note „gut“ ist erreicht, wenn

Die Note „ausreichend“ ist erreicht, wenn

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

### Sekundarstufe II:

- Thomas Mößer, Axel Polleti, Arnaud Sète, Sylvie Schenk, *Parcours, Französisch für die Oberstufe* (Cornelsen: Berlin, 1998)
- Véronique Chartier, Christa Breiter, *Durchstarten in Französisch, Französischgrammatik* (Veritas: Linz, 2001)
- Wolfgang Fischer, Anne-Marie Le Plouhinec, *Thematischer Grund- und Aufbauwortschatz Französisch* (Klett: Stuttgart, 2007)
- Lehrwerk für den Unterricht „Französisch als neueinsetzende Fremdsprache“: Klett, *Cours intensif*.

Weitere Lektüren /Textausschnitte siehe jeweiliges Unterrichtsvorhaben.

### **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen trifft die jeweils verantwortliche Lehrkraft. Kooperationsmöglichkeiten mit außerschulischen Partnern sind ebenfalls möglich.

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Gymnasium Am Turmhof, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

### 4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahres den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

### 4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	- Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur	erste Fachkonferenz des Schuljahres
	- Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung	nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW
	- ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule	
	- Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren	zu Beginn des Schuljahres
	- fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren	zu Beginn des Schuljahres
- Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs)	fortlaufend	
		anlassbezogen

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifikation von Fortbildungsbedarfen</li> <li>- Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n)</li> </ul>	<p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p>
Schulleiter(-in)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jährliche Kenntnisnahme des SiLP</li> <li>- Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm</li> </ul>	<p>nach Vorlage der Veränderungen des SiLP</p> <p>im Verlauf des Schuljahres</p>
Lehrkräfte der EF	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP</li> <li>- Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP</li> <li>- Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF</li> </ul>	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>
Lehrkräfte der Q-Phase	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP</li> <li>- Vorstellung der Ergebnisse der Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen)</li> <li>Ggf. Nachsteuerung am SiLP</li> <li>- (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen</li> <li>- Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP</li> <li>- Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben</li> </ul>	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres (Alternativ auch in schriftlicher Form in Anschluss an das ZA)</p> <p>nach dem Abitur</p>
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe</li> </ul>	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p>

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	- Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen	fortlaufend

### 4.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	EF	Q1	Q2
<b>Beobachtungen/Ergebnisse</b>			
<b>Gründe</b>			
<b>Konsequenzen/Handlungsbedarf</b>			
<b>Zuständigkeit</b>			
<b>Termin</b>			
<b>Fortbildungsbedarf</b>			

